

Fachlehrplan Gymnasium

01.08.2022



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Russisch

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Bildung und Erziehung im Fach Russisch	4
2	Kompetenzentwicklung im Fach Russisch.....	7
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (zweite Fremdsprache)	14
3.1	Schuljahrgänge 7/8	14
3.2	Schuljahrgang 9	20
3.3	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	26
4	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (dritte Fremdsprache).....	32
4.1	Schuljahrgang 9	32
4.2	Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)	38
5	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 11/12 (Qualifikationsphase)	44
5.1	Grundlegendes Anforderungsniveau	44
5.2	Erhöhtes Anforderungsniveau	51

1 Bildung und Erziehung im Fach Russisch

Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Der Russischunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler. Er erleichtert den Zugang zu weiteren slawischen Sprachen und eröffnet Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Lebenswirklichkeit anderer Kulturen. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf den Weg von Toleranz und wertschätzender interkultureller Kommunikation zu begeben.

Die russische Sprache als *lingua franca* in Osteuropa und den GUS-Staaten sowie als eine der Amtssprachen der Vereinten Nationen stellt ein wichtiges internationales Kommunikationsmittel in und außerhalb Europas dar.

Für die Wahrnehmung politischer, wirtschaftlicher, ökonomischer und kultureller Verbindungen mit Russland ist das Beherrschen der russischen Sprache unverzichtbar. Daraus leitet sich der Anspruch ab, Schülerinnen und Schülern die Chance zu bieten, die Sprache im Russischunterricht als Kommunikationsmittel zu erlernen, um interkulturell-kommunikative Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Land und Sprache bieten Schülerinnen und Schülern zahlreiche Anknüpfungspunkte sowohl auf dem Weg in die moderne Gesellschaft als auch bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland und Europa, sei es im öffentlichen, im beruflichen oder privaten Bereich.

Lebenswelt-bezogenes Lernen

Der Fachunterricht leistet einen Beitrag zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Er bietet Einblicke in Kunst, Kultur, Geschichte und Politik Russlands sowie in Geschichte und Gegenwart deutsch-russischer Beziehungen. Gleichzeitig erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, vielfältige soziokulturelle Bezüge zum Zielsprachenland, die sich ihnen im Alltag bieten, aufgeschlossen wahrzunehmen und zu reflektieren. Eine besondere Rolle spielen hier auch Begegnungen mit Menschen, deren Mutter- oder Familiensprache Russisch ist. Damit werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich Schülerinnen und Schüler in andere Denk- und Lebensweisen einfühlen. Sie reflektieren Werte und Normen der eigenen und anderer Kulturen kritisch und agieren bewusst zwischen den Kulturen.

Mit den im Unterricht erworbenen Kompetenzen können die Schülerinnen

und Schüler außerunterrichtliche Angebote (Sprachentage, Sprachwettbewerbe, Schülerbegegnungen und Studienfahrten) nutzen bzw. diese (mit-)gestalten und so ihre Sprachbeherrschung unter Beweis stellen.

Der Russischunterricht leistet einen aktiven Beitrag zur Integration und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit russischsprachigem Hintergrund, welche die Chance haben, sich bewusst mit ihrer Herkunftssprache auseinanderzusetzen. Darüber hinaus können sie durch ihre vorhandene kommunikative Kompetenz den Russischunterricht bereichern.

Im Russischunterricht der Qualifikationsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung. Diese umfasst die Bereiche der funktionalen und interkulturellen Kommunikation, der Sprachbewusstheit und des reflektierten Sprachenlernens, die auf fachlichem Wissen über das System Sprache und ihrer normgerechten Anwendung sowie auf soziokulturellem Wissen über die Zielkultur basieren. Ein wesentliches Element der Studierfähigkeit besteht zudem darin, dass die Schülerinnen und Schüler in der Fremdsprache zum mündlichen und schriftlichen Diskurs sowie zum analytischen Umgang mit authentischen Texten befähigt werden. Der Russischunterricht leistet ferner einen Beitrag zu sprachspezifischen, sprachenübergreifenden und überfachlichen Kompetenzen. In bewusster Abgrenzung zueinander verwenden Schülerinnen und Schüler Alltags-, Fach- und Bildungssprache zieladäquat sowie situations-, sach- und adressatengerecht.

*Allgemeine
Hochschulreife
und
wissenschafts-
propädeutisches
Arbeiten*

Den Ansprüchen an berufs- und wissenschaftsorientierte Handlungsfähigkeit trägt das Fach Russisch auch dadurch Rechnung, dass kontinuierlich soziale und personale Fähigkeiten gefordert und ausgebildet werden. Dazu gehören Eigenschaften wie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Team, Toleranz und Verantwortungsbereitschaft, aber auch die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung, Selbstdisziplin, Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft und der Umgang mit Kritik.

Durch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der Qualifikationsphase erlangen die Schülerinnen und Schüler im Fach Russisch Kompetenzen, die ihnen das Lösen komplexer Aufgaben ermöglichen und sie auf künftige Aufgaben in Studium und Beruf gezielt vorbereiten.

Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten umfasst im Russischunterricht

- eine systematische und strukturierte Arbeitsweise,
- die selbstständige Anwendung und Reflexion fachbezogener Lern- und Arbeitsstrategien,
- die sachgerechte und verantwortungsbewusste Nutzung insbesondere russischsprachiger, auch digitaler, Informationsquellen,
- die Anwendung von Strategien der Textrezeption und -produktion sowie der Textpräsentation und
- die Nutzung von Verfahren der Textanalyse und -interpretation.

2 Kompetenzentwicklung im Fach Russisch

Kompetenzen sind erworbene, auf Wissen begründete komplexe Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine erfolgreiche Bewältigung bestimmter Anforderungssituationen ermöglichen. Dazu gehören Motivation und Einstellungen ebenso wie soziale Fähigkeiten. Zur Lösung von Problemen in Denk- und Handlungsprozessen wenden Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können gezielt, flexibel und verantwortungsvoll an. *Kompetenzbegriff*

Das Kompetenzmodell für das Fach Russisch orientiert sich an den Erkenntnissen, die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) verankert sind, und entspricht dem Modell der von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife. Es umfasst die ineinander übergreifenden Bereiche der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, der funktionalen kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz sowie der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit. Dabei nimmt die funktionale kommunikative Kompetenz den zentralen Stellenwert ein. Ziel der Entwicklung dieser Kompetenzen in ihrer Gesamtheit ist die mündliche und schriftliche Diskursfähigkeit der Schülerinnen und Schüler als Voraussetzung für ein erfolgreiches interkulturelles Sprachhandeln. *Kompetenzmodell*

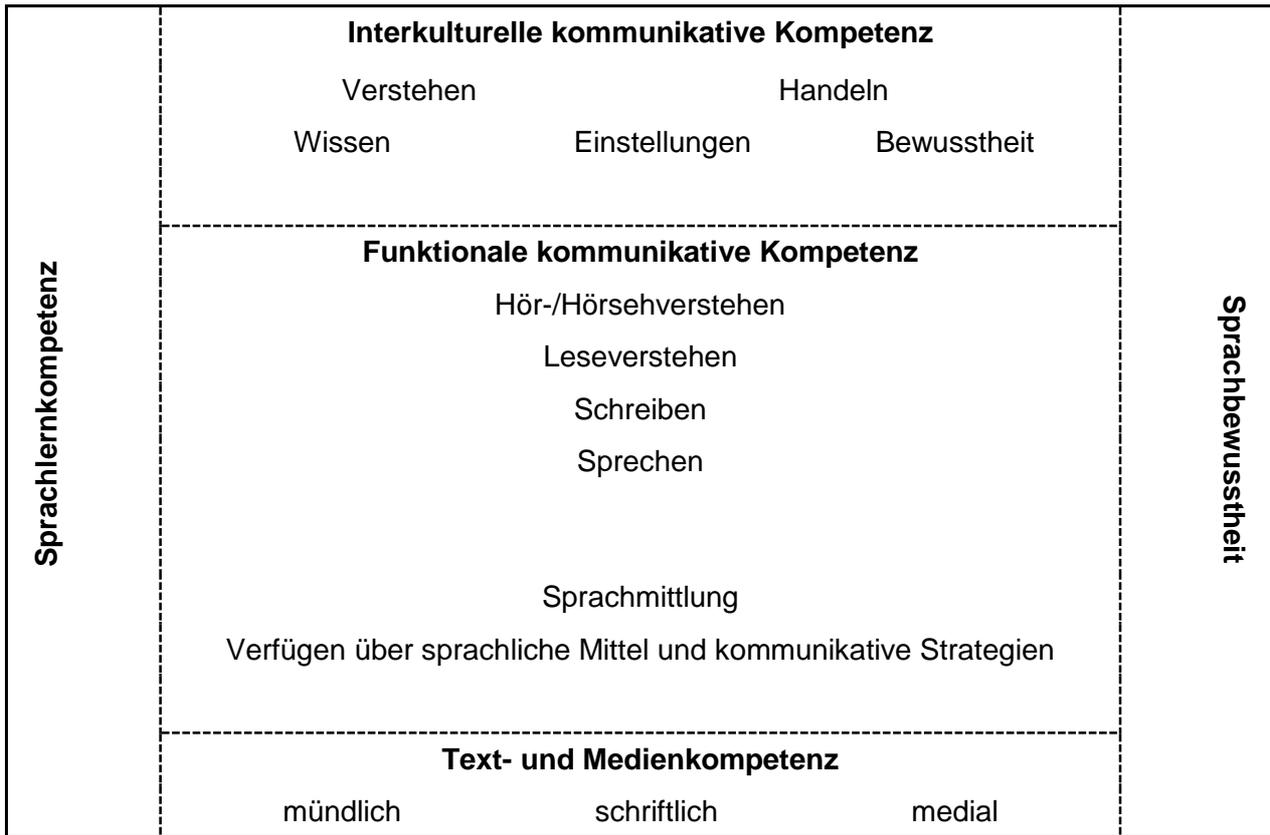


Abb. 1: Kompetenzmodell für das Fach Russisch lt. Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, S. 12 – Beschluss der KMK vom 18.10.2012

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die interkulturelle kommunikative Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, multikulturelle Situationen zu erfassen sowie das Wissen über kulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede für die kommunikative Bewältigung dieser Situationen zu nutzen. Die Entwicklung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz ist daher ein wesentlicher Aspekt des Russischunterrichts. Dieser Prozess ist auf Verstehen und Handeln in russischsprachigen Kontexten gerichtet und basiert auf dem Zusammenspiel von Wissen, Einstellungen und kultureller Bewusstheit. Die interkulturelle kommunikative Kompetenz geht immer mit der Ausbildung der funktionalen kommunikativen Kompetenz einher.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend des kursbezogenen Anforderungsniveaus in der Regel

- der russischen Kultur vorurteilsfrei begegnen, sie verstehen, tolerieren und kritisch reflektieren sowie im Spiegel eigener Vorstellungen und Erwartungen die eigene Position zum Ausdruck bringen,

- aufgrund ihres soziokulturellen Orientierungswissens Einstellungen und Verhaltensweisen der eigenen und der russischen Kultur hinterfragen sowie kommunikative Strategien entwickeln, die ihnen helfen, in einer anderen Kultur angemessen zu handeln, und
- als Mittler zwischen den Kulturen im Bewusstsein ihrer eigenen kulturellen Identität und unter Beachtung kulturell geprägter Konventionen in vielfältigen Situationen agieren.

Die funktionale kommunikative Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, sprachliche Mittel (Wortschatz, Aussprache und Intonation, Orthografie und Grammatik) und kommunikative Strategien zu erfolgreichem Sprachhandeln einzusetzen und umfasst die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung. Bei der Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz ist eine aufgeklärte Einsprachigkeit im Russischunterricht von entscheidender Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler erreichen am Ende des Schuljahrgangs 8 in allen Bereichen das Niveau A2, am Ende des Schuljahrgangs 10 das Niveau B1 und bis zum Ende der Sekundarstufe II das Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend des kursbezogenen Anforderungsniveaus in der Regel

- authentischen Texten explizite und implizite Informationen entnehmen und diese in thematische Zusammenhänge einordnen,
- die inhaltliche und die sprachliche Struktur eines Textes nachvollziehen sowie die Wirkung von Texten in ihren zielkulturellen Zusammenhängen erfassen,
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen adressatengerecht sowie situationsangemessen an mündlichen und schriftlichen Diskursen zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses beteiligen,
- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte, auch zu wenig vertrauten Themen, in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck wiedergeben.

Text- und Medienkompetenz

Die Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig in ihren historischen und soziokulturellen Kontexten zu verstehen und sich zielgerichtet und aufgabenbezogen mit ihnen auseinanderzusetzen.

Medienkompetent zu handeln bedeutet für die Schülerinnen und Schüler im Russischunterricht, vielfältige, insbesondere digitale Medien selbstständig und verantwortungsbewusst zur Information, Kommunikation und Präsentation entsprechend der kommunikativen Zielsetzung zu nutzen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend des kursbezogenen Anforderungsniveaus in der Regel

- Texte in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext verstehen, strukturiert zusammenfassen, analysieren, deuten und bewerten,
- die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erkennen und deuten sowie
- Texte entsprechend der Konventionen der Textsorte selbstständig produzieren.

Sprachbewusstheit

Die Kompetenz der Sprachbewusstheit ist gekennzeichnet durch das Nachdenken über Sprache und deren kommunikative Anwendung. Sie wird durch die kontinuierliche und systematische Auseinandersetzung mit der russischen Sprache unter Beachtung soziokultureller Phänomene erworben. Sowohl Sprachbewusstheit als auch Sprachlernkompetenz unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und im lebenslangen Lernen.

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend des kursbezogenen Anforderungsniveaus in der Regel

- um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen, ihre Einsichten in Struktur und Gebrauch der russischen und anderen Sprachen sowie der Muttersprache nutzen,
- Erfordernisse kommunikativer Situationen bezogen auf Sprachstil, Sprachregister und kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs unterscheiden und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen sowie
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren.

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und die Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen zu reflektieren und bewusst zu gestalten und dabei auf bereits erworbenes mehrsprachiges Wissen und individuelle Sprachlernerfahrungen zurückzugreifen.

Sprachlernkompetenz

Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler entsprechend des kursbezogenen Anforderungsniveaus in der Regel

- Formen der Selbstevaluation und Dokumentation sowie des selbstregulierten Lernens anwenden,
- ihren Sprachlernprozess optimieren sowie erworbene Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens zielgerichtet nutzen,
- ihre sprachlichen Kompetenzen und ihre vorhandene Mehrsprachigkeit selbstständig und reflektiert erweitern.

Die hier beschriebenen Regelstandards für die Kompetenzentwicklung in der zweiten und dritten Fremdsprache orientieren sich an der Globalskala des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Um den Schülerinnen und Schülern das jeweilig erreichte Kompetenzniveau erfahrbar zu machen, wird ihnen in regelmäßigen Abständen Gelegenheit gegeben, in geeigneten organisatorischen und methodischen Formaten (z. B. Auslandsaufenthalte, Zusatzlektüre, Sprachentage, Spracholympiade, Projekte) ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Kompetenzentwicklung

Im Russischunterricht entwickeln Schülerinnen und Schüler sowohl fachbezogene Kompetenzen als auch überfachliche Schlüsselkompetenzen. Sie erweitern ihre Sprachkompetenz, indem sie Sprache in mündlicher und schriftlicher Form angemessen und normgerecht in mehrsprachigen Situationen gebrauchen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Gebrauch der jeweiligen Sprache und gestalten bewusst ihren Sprachlernprozess, wobei sie ihre Lernkompetenz weiterentwickeln. Sie handeln sozial- und medienkompetent, indem sie auch mithilfe digitaler Medien und in sozialen Netzwerken konstruktiv, respektvoll und verantwortungsbewusst miteinander kommunizieren. Durch den Russischunterricht erfahren Schülerinnen und Schüler kulturelle Vielfalt als Bereicherung für ihre Lebensgestaltung.

Beitrag zur Entwicklung der Schlüsselkompetenzen

*Differenzierung
zwischen
grundlegendem
und erhöhtem
Anforderungs-
niveau*

In Kursen des grundlegenden und erhöhten Anforderungsniveaus werden Schülerinnen und Schüler befähigt, kommunikative Kompetenzen, welche die Breite der lebensweltlich bedeutsamen Ausdrucksformen umfassen und sich auf Verwendungssituationen im Alltag, in berufs- und wissenschaftsorientierter sowie in literarisch- bzw. ästhetisch-orientierter Kommunikation erstrecken, zu erwerben.

Am Ende der Qualifikationsphase verfügen Schülerinnen und Schüler des grundlegenden Anforderungsniveaus über eine Grundkompetenz in der Anwendung der russischen Sprache. Schülerinnen und Schüler des erhöhten Anforderungsniveaus besitzen darüber hinaus die Fähigkeit eines systematisch vertieften und reflektierten Umgangs mit der russischen Sprache. Eine Differenzierung ergibt sich demzufolge in Hinblick auf

- Textmerkmale: Komplexität, Abstraktheit und Anspruchsniveau,
- Aufgabenmerkmale: Schwerpunkt, Breite und Tiefe der erwarteten Themenbearbeitung,
- den Grad der Selbstständigkeit: Eigenständigkeit und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung sowie
- die Dimensionen der Sprachverwendung: Kontext, Themen, Kommunikative Ziele und Strategien.

*Beitrag zur Bildung
in der digitalen
Welt*

Fremdsprachenkenntnisse in Verbindung mit Medienkompetenz ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft in einer von Globalisierung geprägten Welt. Digitale Lernumgebungen sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, den eigenen Lernprozess selbstgesteuert, differenziert und individuell zu gestalten.

Der Fremdsprachenunterricht leistet einen Beitrag zum Aufbau von Medienkompetenz im Sinne eines reflektierten Umgangs mit Sprache und Medien. Die Schülerinnen und Schüler lernen,

- Informationen zu finden, zu dokumentieren, zu teilen und sicher aufzubewahren,
- unterschiedliche digitale Quellen und deren Inhalte insbesondere im Hinblick auf deren Seriosität kritisch einzuschätzen,
- Medien, Medieninhalte und Mediennutzung hinsichtlich ihrer möglichen Wirkungen zu reflektieren,

- mithilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet sowie situations- und adressatengerecht zu interagieren,
- fremdsprachliche Inhalte mithilfe verschiedener digitaler Werkzeuge unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben zu verarbeiten, zu präsentieren und zu veröffentlichen,
- indem sie deren Risiken und Gefahren kennen, reflektieren und berücksichtigen und sicher in digitalen Umgebungen agieren,
- Lösungsstrategien im Umgang mit technischen Problemen entwickeln sowie
- Chancen und Risiken des eigenen Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen beurteilen.

Angesichts der weltweiten ökologischen und sozialen Herausforderungen und Krisen leistet der Fremdsprachenunterricht einen Beitrag zur Sensibilisierung für die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns und befähigt die Schülerinnen und Schüler, an Diskursen darüber teilzunehmen. Er eröffnet ihnen einen weiten Kommunikations- und Reflexionsraum, indem sie über Aspekte nachhaltiger Entwicklung über die eigene Kultur hinaus nachdenken. Durch die Erweiterung der sprachlichen Mittel sowie die Förderung interkultureller Kompetenz befähigt der Fremdsprachenunterricht die Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation zu Themen nachhaltiger Entwicklung, auch auf globaler Ebene. Die Förderung der Selbstreflexion versetzt sie darüber hinaus in die Lage, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen ihres eigenen Handelns und deren vielschichtige und folgenreiche Auswirkungen zunehmend fundiert zu analysieren und zu beurteilen. Sie werden sich dadurch ihres Gestaltungspotenzials bewusst und erfahren, dass nachhaltiges Handeln die Partizipation jedes Einzelnen voraussetzt.

*Beitrag zur Bildung
für nachhaltige
Entwicklung*

Durch den produktions- und handlungsorientierten Charakter des Fremdsprachenunterrichts werden die Schülerinnen und Schüler überdies ermutigt, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (zweite Fremdsprache)

3.1 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache unterrichtliche Wendungen in russischer Sprache verstehen – kurze Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – kurzen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten Alltagsthemen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Sprechabsichten anhand von Intonation und Betonung erkennen und benennen – explizite Informationen kurzer Hör- und Hörsehtexte (z. B. aus Kurzfilmen und Filmszenen) ermitteln und wiedergeben – die Wirkung eines Hör- oder Hörsehtextes wahrnehmen und benennen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. anhand der Textumgebung eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern und Sinnzusammenhänge herstellen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – kurze Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – kurze, auch authentische Texte zu vertrauten Alltagsthemen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – explizite Aussagen kurzer Texte verstehen – die sprachliche Gestaltung kurzer kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erkennen und benennen – die Wirkung von Texten mit ihren zielkulturellen Aspekten wahrnehmen und benennen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Antworten auf W-Fragen, Leseraster oder Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht mit einfachen Wendungen der russischen Sprache verständigen – einfache vorgegebene Dialoge dem Sinn entsprechend lautrichtig, phonetisch und intonatorisch korrekt reproduzieren und variieren – kurze Gespräche (z. B. Telefongespräch) zu vertrauten Alltagsthemen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln und Lösungen für Verständnis- und

	<p>Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären) sowie Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen, eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – kurze, vorwiegend stereotype Aussagen sowie kurze, auch authentische Texte (z. B. Reim, Gedicht, Lied) dem Sinn entsprechend wiedergeben – die eigene Meinung sowie Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form äußern – sich zu Inhalten kurzer, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen in einfacher Weise äußern – kurze, eigene Texte (z. B. Kurzvortrag) zu vertrauten Alltagsthemen textsorten- und normgerecht vorlesen bzw. vortragen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, auch kreative Texte (z. B. Einladung, Glückwunsch, Kurznachricht) adressatengerecht und situationsgebunden schreiben – die eigene Meinung sowie Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form äußern – einfache Sachverhalte in einem kurzen, strukturierten Text (z. B. Speisekarte, Stundenplan, Steckbrief) darstellen – kurze, auch kreative Texte (z. B. E-Mail), überwiegend in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben – eine einfache Textvorlage (z. B. Bildgeschichte) in einen anderen Text umwandeln – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte kurzer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen erkennen und diese Informationen adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv mit einfachen sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich in der jeweils anderen Sprache wiedergeben – soziokulturelles Orientierungswissen bei der Sprachmittlung einbeziehen – zu mittellnde Informationen sprachlich verschiedenartig wiedergeben und eine passende Variante auswählen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (Glossar vorbereiten, Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen

Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • Genus, Unterscheidung grammatisches und natürliches Geschlecht • I. und II. Deklination Singular und Plural • Kategorien belebt und unbelebt • indeklinable Substantive – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Adjektiv: Deklination im Singular und Plural • Personalpronomen • Possessivpronomen <i>мой, твой, наш, ваш</i> • Interrogativpronomen (z. B. <i>кто, что, какой</i>) • Demonstrativpronomen <i>этом</i> (gebrauchshäufige Formen) – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Konjugationsformen regelmäßiger und unregelmäßiger Verben, Verben auf <i>-овать, -евать</i>, reflexive Verben, Verben der Fortbewegung • Zeitformen: Präsens, Präteritum, zusammengesetztes Futur • Verbalaspekte • Modi: Imperativ (gebrauchshäufige Formen der Unterrichtssprache) • Rektion gebrauchshäufiger Verben – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung zum Adjektiv – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Kardinalia (0-100) und Rektion der Kardinalia (1-5) • Ordinalia • unbestimmte Numerale <i>много, мало, несколько</i> und deren Rektion • Datum – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • einfache Sätze unter Beachtung der Kongruenz der Satzglieder • Wortfolge im Satz • Satzgefüge mit <i>и, а, но, потому что, поэтому</i> • einfache Verneinung • Wiedergabe von <i>sein/nicht sein, haben/nicht haben</i> • modale Ausdrücke mit <i>надо, можно, нельзя</i> – Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Wortes (Stamm, Endung, Präfix, Suffix) • ausgewählte Präfixe zur Bildung von Verben (z. B. <i>на-, по-, с-</i>) • ausgewählte Suffixe (mit Endungen) zur Bildung von Substantiven (z. B. <i>-ец/-ка, тель/-тельница, -(н)ик/-(н)ица, -ист/-истка; -очка</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – normgerechte, verständliche Artikulation der russischen Laute sowie eines begrenzten Repertoires bekannter Wörter und Redewendungen – Wortbetonung, Wortbindung und Intonation in Frage-, Aussage- und Aufforderungssätzen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – russische Buchstaben – Laut- und Buchstabenbeziehung (z. B. betontes und unbetontes <i>-о-</i>, Funktion von <i>ъ</i> und <i>ь</i>) – orthografische Regeln (z. B. Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung, Worttrennung)

Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Meine Familie und ich – Meine Freunde – Heimatort und Wohnung – Hobbys, Freizeit und Ferien – Familienleben und -feste
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Tagesablauf – Schulalltag – Jahreszeiten – Kommunikation in öffentlichen Bereichen (z. B. Einkauf, Restaurant, Orientierung in einer Stadt)
Interkulturelle Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Großstädte Russlands – Landestypisches und Symbole – Russische Feiertage

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten der russischen Kultur (z. B. Vatersname, <i>варенье</i> zum Tee) aufspüren, die eigene Kultur mit der russischen Kultur und deren Wertvorstellungen vergleichen, Stereotype aufzeigen und abbauen – in der Begegnung mit fiktiven Figuren russischer Bücher und Kurzfilme, ggf. auch durch persönliche Kontakte, Interesse für Russland bekunden und dessen kulturelle Vielfalt erfassen – sich auf Begegnungen mit Vertretern einer anderen Kultur in Alltagssituationen, auch in digitalen Umgebungen, einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen agieren und reagieren – einige grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch, beim Telefonieren, in schriftlichen Mitteilungen) sowie in digitalen Umgebungen (z. B. Chats, Internetforen) anwenden – kulturelle Vielfalt als Wert anerkennen – sich den Erwerb anderer Sprachen als Bereicherung in Bezug auf interkulturelle Verständigung bewusstmachen 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst, Musik
Geschlechtergleichstellung	Englisch, Französisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Musik, Sport
Städte und Gemeinden	Spanisch, Latein, Biologie, Geschichte, Ethikunterricht, Geographie, Kunst, Musik

Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik
Globale Partnerschaften und Europa	Deutsch, Latein, Geschichte, Geographie

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, Informationen entnehmen und zusammenfassen – einfache Gestaltungsmerkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. Telefongespräch, Werbung, Kochrezept, Gedicht) erkennen – verschiedene Textsorten (z. B. Beschreibung des Tagesablaufs, Brief) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – den hybriden Charakter digitaler Texte unter Anleitung nutzen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – mit unterschiedlichen Varianten der russischen Tastatur auf verschiedenen Endgeräten arbeiten – digitale Medien und mobile Endgeräte unter Anleitung gezielt zur Suche und Beschaffung von Informationen, sowie zur Interaktion in der Fremdsprache nutzen – die Qualität digitaler Medien und Quellen unter Anleitung bewerten – Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen unter Anleitung erkennen, mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen und Persönlichkeitsrechte beachten – Techniken des Notierens, auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge, unter Anleitung nutzen – eigene kurze Texte, auch unter Nutzung digitaler Medien, unter Anleitung planen, gestalten und ggf. multimedial präsentieren (z. B. interaktives Poster, Grafik, Erklärvideo) – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen unter Anleitung kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien unter Anleitung lösen – Funktionen altersrelevanter Medien (Information, Unterhaltung, Bildung und Werbung) unterscheiden – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch reflektieren

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten erfassen
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen erkennen
- grundlegende Gesprächskonventionen der Zielkultur erfassen und in vertrauten Situationen angemessen interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Höflichkeitskonventionen wie die Anrede mit Vor- und Vatersnamen, die Rolle als Gast oder Gastgeber) verstehen

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Techniken des Mit- und Nachsprechens (z. B. Echolesen, lautdifferenzierendes Lesen) sowie des Auswendiglernens anwenden
- grundlegende Intonationsmuster imitieren und anwenden
- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) durch angeleitete Recherchen bereitstellen und anwenden
- Mnemotechniken (z. B. Lernkarteien, Wortbilder, Reime, Mindmaps) sowie Methoden zur Textbearbeitung (z. B. Markieren) ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge einsetzen und erweitern
- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z. B. Wörterverzeichnisse, Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel) nutzen
- unter Anleitung analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens unter Anleitung nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. authentische Texte, Schülerprojekte, Internetforen, Videokonferenzen) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben
- den eigenen Lernfortschritt ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge zunehmend selbstständig einschätzen und dokumentieren

3.2 Schuljahrgang 9

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen in russischer Sprache verstehen – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Sprechabsichten und Einstellungen anhand von Intonation und Betonung erfassen und wiedergeben – explizite Informationen einfacher Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln, einordnen sowie die Wirkung der Texte beschreiben – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. anhand der Textumgebung eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern und Sinnzusammenhänge herstellen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – einfache, auch authentische Texte zu vertrauten und konkreten Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – explizite Aussagen einfacher Texte ermitteln und einordnen – Gestaltungsmerkmale einfacher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erkennen und benennen – die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen benennen sowie Vermutungen über die Textabsicht anstellen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Antworten auf W-Fragen, Leseraster oder Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht mit geläufigen Wendungen der russischen Sprache verständigen – sich in Dialogen und Gesprächen zu vertrauten Themen verständlich und ausreichend korrekt äußern – einfache Gespräche (z. B. Interview) zu vertrauten und konkreten Themen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln und Lösungen für Verständnis- und Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären) sowie Gestik

	<p>und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen, eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu vertrauten und konkreten Themen verständlich und zusammenhängend darstellen, ggf. einfach begründen – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne mitteilen und ggf. begründen – einfache nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu vertrauten und konkreten Themen zunehmend strukturiert und zusammenhängend vorstellen – einfache, auch eigene Texte zu vertrauten und konkreten Themen deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vorlesen oder vortragen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte zu alltäglichen Themen verständlich und in der Regel korrekt schreiben – einfach strukturierte Texte (z. B. Blog) zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – die persönliche Meinung und Neigungen begründet äußern – umfangreichere Sachverhalte zu vertrauten Themen in einem Text (z. B. Erlebnisbericht) klar und verständlich wiedergeben – einfache, auch kreative Texte (z. B. Buchungsanfrage, Bewerbungsschreiben, auch als Online-Simulation, tabellarischer Lebenslauf) ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – einfache Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen einfacher mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, ggf. einfache Erklärungen und Hinweise geben – flexibel mit bekanntem Wortschatz und Strukturen umgehen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen

Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • III. Deklination – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Langformen der Adjektive • Steigerung der Adjektive (einfache und zusammengesetzte Form) • Possessivpronomen <i>его, её, их</i> • <i>своѝ</i> (reflexives Possessivpronomen und adjektivischer Gebrauch) • Demonstrativpronomen <i>этом</i> und <i>том</i> • Interrogativpronomen <i>чей</i> • Relativpronomen <i>который</i> • Determinativpronomen <i>весь</i> • Indefinitpronomen und Adverbien mit <i>-нибудь</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben <i>мочь, уметь</i> • präfigierte Verben der Fortbewegung • Zeitformen: einfaches Futur • Modi: Imperativ – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Kardinalia ab 200 • Deklination der Kardinalia (gebrauchshäufige Formen) – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge mit <i>когда, если, чтобы</i> + Infinitiv • Wiedergabe von <i>sein/nicht sein, haben/nicht haben</i> in Präteritum und Futur • Sätze mit <i>должен</i> und <i>нужен</i> • unbestimmt-persönliche Sätze („man“) – Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Präfixe zur Bedeutungs differenzierung der Verben der Fortbewegung (z. B. <i>вы-, до-, пере-, у-</i>) • ausgewählte Suffixe zur Bildung von Substantiven (z. B. <i>-ени-</i>) • ausgewählte Suffixe zur Bildung von Adjektiven (z. B. <i>-ическ-, -н-</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – lautrichtige, im Allgemeinen klare Aussprache sowie selbstständige phonetische Erschließung neuer Wörter unter Verwendung von Hilfsmitteln – korrekte Anwendung von Intonationsmustern entsprechend der Äußerungsabsicht
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – korrekte Schreibweise des anzueignenden Wortschatzes

Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Mein Freundeskreis – Beschreibung von Personen – Berufsvorstellungen
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Schulisches und kulturelles Leben – Kommunikation in öffentlichen Bereichen (z. B. Reisen, Schüleraustausch) – Probleme Jugendlicher – Umgang mit Medien – Beziehung zur Natur
Interkulturelle Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Stadt- und Landleben – Jugend in Russland – Persönlichkeiten aus Kultur und Sport

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – die eigene kulturelle Sichtweise reflektieren und mit der russischen Kultur und deren Werten unvoreingenommen umgehen – die interkulturellen Aspekte russischsprachiger Texte und Filme zu vertrauten Themen bestimmen und die kulturelle Vielfalt Russlands mit der eigenen Lebenswelt vergleichen – sich für kommunikative Situationen, auch in digitalen Umgebungen, öffnen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren – grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. bei der Kommunikation in öffentlichen Bereichen) sowie in digitalen Umgebungen (z. B. Chats, Internetforen) anwenden – unterschiedliche Wertvorstellungen bewusst wahrnehmen und respektvoll bewerten – sich in wertschätzender Haltung auf einen internationalen Dialog themenbezogen einlassen und die eigene Position deutlich machen – im Rahmen internationaler (Schul-)Partnerschaften gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Sport
Geschlechtergleichstellung	Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Sport
Städte und Gemeinden	Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Physik, Geschichte, Geographie
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik

Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
------------------------------------	--

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, Informationen entnehmen und diese, z. B. im Vortrag, verarbeiten – grundlegende Gestaltungsmerkmale mündlicher und schriftlicher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. öffentliche Durchsage, Internetartikel) erkennen, ggf. deren Struktur nachvollziehen und Wirkungsabsichten benennen – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – den hybriden Charakter digitaler Texte zunehmend selbstständig nutzen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte gezielt und zunehmend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler Medien und Quellen zunehmend selbstständig bewerten – Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen zunehmend selbstständig erkennen und mit persönlichen Daten (u. a. Name, Adresse, Geburtsdatum, Aussehen) verantwortungsbewusst umgehen, – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens, auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge, zunehmend selbstständig nutzen – einfache Texte zunehmend selbstständig, auch unter Nutzung digitaler Medien, planen, gestalten und ggf. multimedial (z. B. interaktives Poster, Grafik, Erklärvideo) präsentieren – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen zunehmend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien zunehmend selbstständig lösen – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch reflektieren

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- einfache sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erfassen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen, die gewonnenen Erkenntnisse unter Hilfestellung für den Spracherwerbsprozess nutzen
- den Sprachgebrauch an die jeweilige kommunikative Situation anpassen und zunehmend variabel interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Umgang mit Freunden, Kontaktgespräche, Angaben auf Bahnhöfen und Flughäfen etc.) aufdecken und erläutern

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Geschichtenmethode, Merksatzmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung (z. B. Notizen anfertigen, Hilfsmittel anwenden) ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge einsetzen und erweitern
- zunehmend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens zunehmend selbstständig nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben
- den eigenen Lernfortschritt ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig einschätzen und dokumentieren

3.3 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in russischer Sprache verstehen – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden verstehen und deuten – Hör- und Hörsehtexten zu alltags- und berufsbezogenen Themen explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. anhand der Textumgebung eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern und Sinnzusammenhänge herstellen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – Texten explizite und ggf. implizite Aussagen entnehmen und diese einordnen – die inhaltliche Struktur kontinuierlicher, aber auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Informationsgrafiken) erkennen sowie deren Gestaltungsmerkmale erfassen und erläutern – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen zunehmend selbstständig erkennen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Antworten auf W-Fragen, Leseraster, Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht zunehmend durchgängig mit Wendungen der russischen Sprache verständigen – sich in Gesprächen und einfachen Diskussionen zusammenhängend, durchgängig verständlich und ausreichend korrekt äußern – in längeren Gesprächen zu alltags- und berufsbezogenen Themen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln und Lösungen für Verständnis- und Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um

Quelle: Landesportal Sachsen-Anhalt (<http://lisa.sachsen-anhalt.de>) | Lizenz: Creative Commons (CC BY-SA 3.0)

	<p>Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären) sowie Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen, eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zunehmend strukturiert darstellen, ggf. die eigene Position begründen – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne begründet darlegen sowie zu alltags- und berufsbezogenen Sachverhalten Stellung nehmen – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen – eigene, längere Textproduktionen (z. B. Umfrageergebnisse) zu alltags- und berufsbezogenen Themen, deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vortragen oder präsentieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – längere Texte zusammenhängend, durchgängig verständlich und in der Regel korrekt schreiben – längere Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch erstellen – sich mit unterschiedlichen Positionen begründet auseinandersetzen – zunehmend komplexe vertraute Sachverhalte in einem Text (z. B. Erfahrungsbericht, Charakteristik) darstellen – längere, auch kreative Texte ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – unterschiedliche Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen längerer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen ermitteln – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen – soziokulturelles Orientierungswissen für notwendige Erklärungen und Hinweise sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – zunehmend variabel mit Wortschatz und Strukturen der jeweiligen Zielsprache umgehen und aus verschiedenen sprachlichen Varianten auswählen

	<ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Stilebenen der deutschen Sprache zunehmend sicher verwenden – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, die Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • Deklination der Familiennamen – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzformen der Adjektive • Reflexivpronomen <i>себя</i> • Reziprokpronomen <i>друг друга</i> • Indefinitpronomen mit <i>-то, -нибудь</i> • Negativpronomen mit <i>ни-</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Modi: Konjunktiv • Genus verbi: Passivform mit <i>-ся</i> • Partizipien: Präsens Aktiv, Präsens Passiv, Präteritum Aktiv, Präteritum Passiv • Adverbialpartizipien – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • unbestimmte Adverbien mit <i>-то, -нибудь</i> • Negativadverbien mit <i>ни-</i> – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Deklination der Kardinalia – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge mit <i>что</i> und <i>чтобы</i> + Prät., <i>если бы, и ... и ..., или ... или ..., ни ... ни ...</i> • unpersönliche Sätze mit Verben in der Aktiv- oder Passivform • direkte und indirekte Rede • indirekte Entscheidungsfrage mit <i>ли</i> – Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • Vokalausfall oder -einschub (z. B. <i>дворец – во дворце, известный – известен</i>) • Suffixe zur Bildung von Partizipien und Adverbialpartizipien • ausgewählte Suffixe (mit Endungen) zur Bildung von Substantiven (z. B. <i>-ство, -ость</i>)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – lautrichtige, gut verständliche Aussprache sowie selbstständige phonetische Erschließung neuer Wörter, ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – korrekte Anwendung von Intonationsmustern entsprechend der Äußerungsabsicht
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – korrekte Schreibweise des anzueignenden Wortschatzes – unterschiedliche Schreibweisen von Internationalismen

Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Charakteristik von Personen – Mein Bildungsweg: Erfahrungen, Praktika, Aussichten – Zukunftspläne
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Jugend, Technik und Medien – Umweltschutz
Interkulturelle Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Schulsysteme – Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – um eigene und fremde Wertvorstellungen, Stereotype und Vorurteile zu erkennen und Missverständnisse abzubauen, soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig nutzen – Werte, Haltungen und Einstellungen anderer Kulturen vor dem Hintergrund eigener Werte ermitteln und diskutieren – sich vorurteilsfrei auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren – Gesprächskonventionen zunehmend selbstständig identifizieren sowie situationsangemessen auch in digitalen Umgebungen (z. B. bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, in offiziellen Briefen, Chats und Internetforen) anwenden – unterschiedliche Wertvorstellungen bewusst wahrnehmen und respektvoll bewerten – sich in wertschätzender Haltung auf einen internationalen Dialog themenbezogen einlassen und die eigene Position deutlich machen – Ideen zur Lösung von Umwelt- und gesellschaftlichen Problemen in russischer Sprache vorschlagen 	
Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Kunst, Musik, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Chemie, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Sport
Produktion und Konsum	Deutsch, Spanisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Geographie, Kunst
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend komplexe literarische und nicht-literarische Texte in ihrem soziokulturellen Kontext verstehen, ihnen Informationen entnehmen und diese (z. B. in Resümee oder Meinungsäußerung) verarbeiten – längere kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (z. B. Interview, Tagebucheintrag, kurze Erzählung) nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten analysieren und ansatzweise deuten – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – den hybriden Charakter digitaler Texte weitgehend selbstständig nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten erkennen – Aussageabsicht des Autors erkennen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte gezielt und weitgehend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler und analoger Medien und Informationsquellen weitgehend selbstständig bewerten und kritisch hinterfragen – Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen erkennen und mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge weitgehend selbstständig nutzen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen – eigene Texte (z. B. Präsentationen, Filme) auch unter Nutzung digitaler Medien situationsangemessen weitgehend selbstständig planen, gestalten und präsentieren – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen weitgehend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – die Vielfalt der Medien im Zielsprachenland sowie deren Einfluss (z. B. auf die Jugendkultur) kennenlernen und vergleichen – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch reflektieren und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend komplexe sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erkennen und beschreiben – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen beschreiben, die gewonnenen Erkenntnisse mit zunehmender Eigenverantwortung für den Spracherwerbsprozess nutzen – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Umgangsformen gegenüber bekannten und unbekanntem Personen, Verwendung des Diminutivs) beschreiben

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Lokalisations-, Zahlenmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung nutzen und Lernstrategien zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig auswählen und anwenden
- weitgehend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der Fremdsprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens weitgehend selbstständig nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben
- den eigenen Lernfortschritt ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge beschreiben und dokumentieren

4 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen (dritte Fremdsprache)

4.1 Schuljahrgang 9

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen in russischer Sprache verstehen – einfache, längere Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen – einfachen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtext zu vertrauten und konkreten Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Sprechabsichten und Einstellungen anhand von Intonation und Betonung erfassen und wiedergeben – explizite Informationen einfacher Hör- und Hörsehtexte zu konkreten, vertrauten Themen ermitteln sowie die Wirkung der Texte beschreiben – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. anhand der Textumgebung eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern und Sinnzusammenhänge herstellen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – einfache, auch authentische Texte zu vertrauten und konkreten Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – explizite Aussagen einfacher Texte verstehen – Gestaltungsmerkmale einfacher kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erkennen und benennen – die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen benennen sowie Vermutungen über die Textabsicht anstellen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Antworten auf W-Fragen, Leseraster oder Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht mit geläufigen Wendungen der russischen Sprache verständigen – einfache vorgegebene Dialoge dem Sinn entsprechend lautrichtig, phonetisch und intonatorisch reproduzieren und variieren – einfache Gespräche (z. B. Einkaufs-, Orientierungsgespräch) zu vertrauten und konkreten Themen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln und Lösungen für Verständnis- und

	<p>Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären) sowie Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen, eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache, auch authentische Texte (z. B. Reim, Gedicht, Lied) dem Sinn entsprechend wiedergeben sowie einfache Sachverhalte zu vertrauten und konkreten Themen verständlich wiedergeben – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne mitteilen, ggf. begründen – einfache nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zunehmend strukturiert und zusammenhängend vorstellen – einfache, auch eigene Texte zu vertrauten und konkreten Themen deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vorlesen oder vortragen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – einfach strukturierte Texte (z. B. Einladung, Glückwunsch, Kurznachricht) zu vertrauten und konkreten Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – die persönliche Meinung und Neigungen in einfacher Form äußern – einfache Sachverhalte zu vertrauten und konkreten Themen in einem kurzen, strukturierten Text (z. B. Tagesablauf, Wegbeschreibung, Erlebnisbericht) klar und verständlich wiedergeben – einfache, auch kreative Texte, überwiegend in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben – einfache Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen einfacher mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten und konkreten Themen ermitteln – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen – soziokulturelles Orientierungswissen sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, ggf. einfache Erklärungen und Hinweise geben – flexibel mit bekanntem Wortschatz und Strukturen umgehen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken

	überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	– ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • Genus, Unterscheidung <i>grammatisches</i> und <i>natürliches</i> Geschlecht • Kategorie <i>belebt</i> und <i>unbelebt</i> • I. und II. Deklination im Singular und Plural • indeklinable Substantive – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Deklination der Adjektive im Singular und Plural, Langformen der Adjektive • Personalpronomen • Possessivpronomen <i>мой, твой, наш, ваш</i> • Interrogativpronomen (z. B. <i>кто, что, какой</i>) • Relativpronomen <i>который</i> • Demonstrativpronomen <i>этот</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • Konjugationsformen regelmäßiger und unregelmäßiger Verben, Verben auf <i>-овать, -евать</i>, reflexive Verben, Modalverben <i>мочь, уметь</i> • Verben der Fortbewegung • Zeitformen: Präsens, Präteritum, Futur • Modi: Imperativ • Verbalaspekte • Rektion der Verben (gebrauchshäufige Verben) – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung zum Adjektiv – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Kardinalia (0-100) und Rektion der Kardinalia (1-5) • Ordinalia • unbestimmte Numeralia <i>много, мало, несколько</i> und deren Rektion • Datum – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • einfache Sätze unter Beachtung der Kongruenz der Satzglieder • Wortfolge im Satz • Satzgefüge mit <i>и, а, или, потому что, поэтому, но</i> • einfache Verneinung • Wiedergabe von <i>sein/nicht sein, haben/nicht haben</i> im Präsens • modale Ausdrücke mit <i>надо/нужно, можно, нельзя</i> • Sätze mit <i>должен</i> und <i>нужен</i> • unbestimmt-persönliche Sätze („man“) – Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Wortes (Stamm, Endung, Präfix, Suffix) • ausgewählte Präfixe zur Bildung von Verben (z. B. <i>на-, по-, с-</i>) • ausgewählte Suffixe (mit Endungen) zur Bildung von Substantiven (z. B. <i>-ец/-ка, -тель/-тельница</i>)

Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – normgerechte, verständliche Artikulation der russischen Laute sowie eines begrenzten Repertoires bekannter Wörter und Redewendungen – Wortbetonung, Wortbindung und Intonation in Frage-, Aussage- und Aufforderungssätzen
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – russische Buchstaben – Laut- und Buchstabenbeziehung (z. B. betontes und unbetontes -o/-e-, Funktion von ъ und ъ) – orthografische Regeln (z. B. Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung, Worttrennung) – korrekte Schreibweise des anzueignenden Wortschatzes
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Meine Familie und ich – Mein Freundeskreis – Beschreibung von Personen – Hobbys, Freizeit und Ferien – Familienleben und -feste
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Tagesablauf – Schulalltag – Jahreszeiten – Kommunikation in öffentlichen Bereichen (z. B. Einkauf, Restaurant, Orientierung in einer Stadt)
Interkulturelle Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Großstädte Russlands – Stadt- und Landleben – Landestypisches und Symbole – Russische Feiertage

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten der russischen Kultur (z. B. Vatersname, <i>варенье</i> zum Tee) aufspüren, die eigene Kultur mit der russischen Kultur und deren Wertvorstellungen vergleichen, Stereotype aufzeigen und abbauen – interkulturelle Aspekte russischsprachiger Texte und Filme zu vertrauten Themen bestimmen und die kulturelle Vielfalt Russlands mit der eigenen Lebenswelt vergleichen – sich auf Begegnungen mit Vertretern anderer Kulturen in Alltagssituationen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen, auch in digitalen Umgebungen (z. B. Chats, Internetforen) agieren und reagieren – einige grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. Anredeformen im Gespräch, beim Telefonieren und in schriftlichen Mitteilungen) sowie in digitalen Umgebungen anwenden – unterschiedliche Wertvorstellungen bewusst wahrnehmen und respektvoll bewerten – sich den Erwerb anderer Sprachen als Bereicherung in Bezug auf interkulturelle Verständigung bewusstmachen

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Geschlechtergleichstellung	Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Musik, Sport
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Sozialkunde, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, Informationen entnehmen und diese, z. B. im Vortrag, verarbeiten – einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (z. B. Werbung, Gedicht, E-Mail) erkennen und eigenständig produzieren, ggf. deren Struktur nachvollziehen, und Wirkungsabsichten benennen – verschiedene Textsorten (z. B. Tagebucheintrag, Szene, Leserbrief) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – den hybriden Charakter digitaler Texte zunehmend selbstständig nutzen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – mit unterschiedlichen Varianten der russischen Tastatur auf verschiedenen Endgeräten arbeiten – digitale Medien und mobile Endgeräte unter Anleitung gezielt zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler Medien und Quellen unter Anleitung bewerten – Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen unter Anleitung erkennen und mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens, auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge, unter Anleitung nutzen – einfache Texte, auch unter Nutzung digitaler Medien, unter Anleitung planen, gestalten und ggf. multimedial präsentieren (z. B. interaktives Poster, Grafik, Erklärvideo) – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen unter Anleitung kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien unter Anleitung lösen – Funktionen altersrelevanter Medien (z. B. Information, Unterhaltung, Bildung, Werbung) unterscheiden – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch reflektieren

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- einfache sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erfassen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse unter Hilfestellung für den Spracherwerbsprozess nutzen
- grundlegende Gesprächskonventionen der Zielkultur erfassen und in vertrauten Situationen angemessen interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Anrede mit Vor- und Vatersnamen, die Rolle als Gast oder Gastgeber) aufdecken und erläutern

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Techniken des Mit- und Nachsprechens (z. B. Echolesen, lautdifferenzierendes Lesen) sowie des Auswendiglernens anwenden
- grundlegende Intonationsmuster imitieren und anwenden
- Informationen (z. B. Lexik, Hintergrundinformationen) zunehmend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Geschichtenmethode, Merksatzmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung (z. B. Notizen anfertigen, Hilfsmittel anwenden) ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge einsetzen und erweitern
- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (Lehrwerksverzeichnisse, grammatische Übersichten, multimediale Lernmittel, zweisprachige Wörterbücher, Lexika, Internet) zunehmend selbstständig nutzen
- zunehmend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der russischen Sprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens zunehmend selbstständig nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- den eigenen Lernfortschritt ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig einschätzen und dokumentieren

4.2 Schuljahrgang 10 (Einführungsphase)

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – unterrichtliche Wendungen und Erklärungen von Arbeitsvorhaben in russischer Sprache verstehen – längere Hör- und Hörsehtexte, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird, verstehen – einem Hör- bzw. Hörsehtext zu alltags- und berufsbezogenen Themen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen – Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden verstehen und deuten – Hör- und Hörsehtexten zu alltags- und berufsbezogenen Themen explizite und implizite Informationen entnehmen, diese einordnen und deren Wirkung beschreiben – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. anhand der Textumgebung eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern und Sinnzusammenhänge herstellen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – Texten explizite und ggf. implizite Aussagen entnehmen und diese einordnen – die inhaltliche Struktur kontinuierlicher, aber auch diskontinuierlicher Texte (z. B. Informationsgrafiken) erkennen sowie deren Gestaltungsmerkmale erfassen und erläutern – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen zunehmend selbstständig erkennen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Antworten auf W-Fragen, Leseraster oder Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht zunehmend durchgängig mit Wendungen der russischen Sprache verständigen – sich in Gesprächen und einfachen Diskussionen zusammenhängend, durchgängig verständlich und ausreichend korrekt äußern – in längeren Gesprächen zu alltags- und berufsbezogenen Themen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen agieren und reagieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln und Lösungen für Verständnis- und

	<p>Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären) sowie Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen, eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zunehmend strukturiert darstellen, ggf. die eigene Position begründen – die persönliche Meinung sowie eigene Pläne begründet darlegen sowie zu alltags- und berufsbezogenen Sachverhalten Stellung nehmen – längere nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen zusammenhängend und strukturiert vorstellen – eigene, längere Textproduktionen (z. B. Umfrageergebnis) zu alltags- und berufsbezogenen Themen, deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht vortragen oder präsentieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – längere Texte zusammenhängend, durchgängig verständlich und in der Regel korrekt schreiben – längere Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch erstellen – sich mit unterschiedlichen Positionen begründet auseinandersetzen – zunehmend komplexe vertraute Sachverhalte in einem Text (z. B. Erfahrungsbericht, Charakteristik) darstellen – längere, auch kreative Texte ggf. in Anbindung an eine Textvorlage schreiben – unterschiedliche Textvorlagen kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte in andere Texte umwandeln – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Inhalte und Informationen längerer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu alltags- und berufsbezogenen Themen ermitteln – Informationen adressatengerecht und situationsangemessen mündlich oder schriftlich zu einem bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen – soziokulturelles Orientierungswissen für notwendige Erklärungen und Hinweise sowie kommunikative Strategien bei der Sprachmittlung einbeziehen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln – zunehmend variabel mit Wortschatz und Strukturen der jeweiligen Zielsprache umgehen und aus verschiedenen sprachlichen Varianten auswählen

	<ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Stilebenen der deutschen Sprache zunehmend sicher verwenden – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, die Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Nomen <ul style="list-style-type: none"> • III. Deklination im Singular und Plural • Deklination der Familiennamen – Adjektive und Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzformen und Steigerung der Adjektive (einfache und zusammengesetzte Form) • <i>сеоѵ</i> (reflexives Possessivpronomen und adjektivischer Gebrauch) • Reflexivpronomen <i>себя</i> • Reziprokpronomen <i>друг друга</i> • Interrogativpronomen <i>чей</i> • Demonstrativpronomen <i>тот</i> • Determinativpronomen <i>весь</i> • Indefinitpronomen mit <i>-то, -нибудь</i> • Negativpronomen mit <i>ни-</i> – Verben <ul style="list-style-type: none"> • präfigierte Verben der Fortbewegung • Modi: Konjunktiv • Genus verbi: Passivform mit <i>-ся</i> • Partizipien: Präsens Aktiv, Präsens Passiv, Präteritum Aktiv, Präteritum Passiv • Adverbialpartizipien – Adverbien <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung • unbestimmte Adverbien mit <i>-то, -нибудь</i> • Negativadverbien mit <i>ни-</i> – Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Deklination der Kardinalia (gebrauchshäufige Formen) – Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Satzgefüge mit <i>что</i> und <i>чтобы</i> + Prät., <i>если бы, и ... и ..., или ... или ..., ни ... ни ...</i> • Satzgefüge mit <i>когда, если, чтобы</i> + Infinitiv • unpersönliche Sätze mit Verben in der Aktiv- oder Passivform • direkte und indirekte Rede • indirekte Entscheidungsfrage mit <i>ли</i> – Wortbildung <ul style="list-style-type: none"> • Vokalausfall oder -einschub (z. B. <i>дворец – во дворце, известный – известен</i>) • ausgewählte Suffixe (mit Endungen) zur Bildung von Substantiven (z. B. <i>-ение, -ство, -ость</i>)

	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Präfixe und Suffixe zur Bildung von Adjektiven (z. B. <i>не-</i>; <i>-ск-</i>, <i>-учек-</i>) – Suffixe zur Bildung von Partizipien und Adverbialpartizipien an ausgewählten Beispielen
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – lautrichtige, gut verständliche Aussprache sowie selbstständige phonetische Erschließung neuer Wörter, ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – korrekte Anwendung von Intonationsmustern entsprechend der Äußerungsabsicht
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – korrekte Schreibweise des anzueignenden Wortschatzes – unterschiedliche Schreibweisen von Internationalismen
Kommunikative Inhalte	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Charakteristik von Personen – Mein Bildungsweg – Zukunftspläne
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Schulisches und kulturelles Leben – Kommunikation in öffentlichen Bereichen (z. B. Reisen, Schüleraustausch) – Probleme Jugendlicher – Umgang mit Medien – Umweltschutz
Interkulturelle Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Schulsysteme – Jugend in Russland – Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – um eigene und fremde Wertvorstellungen, Stereotype und Vorurteile zu erkennen und Missverständnisse abzubauen, soziokulturelles Orientierungswissen zunehmend selbstständig nutzen – Werte, Haltungen und Einstellungen anderer Kulturen vor dem Hintergrund eigener Werte ermitteln und diskutieren – sich vorurteilsfrei auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen interagieren – Gesprächskonventionen zunehmend selbstständig identifizieren sowie situationsangemessen auch in digitalen Umgebungen (z. B. persönliche und offizielle Briefe, Chats und Internetforen) anwenden – unterschiedliche Wertvorstellungen bewusst wahrnehmen und respektvoll bewerten – sich in wertschätzender Haltung auf einen internationalen Dialog themenbezogen einlassen und die eigene Position deutlich machen – im Rahmen internationaler (Schul-)Partnerschaften gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen 	

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Kunst

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend komplexe literarische und nicht-literarische Texte in ihrem soziokulturellen Kontext verstehen, ihnen Informationen entnehmen und diese (z. B. in Resümee oder Meinungsäußerung) verarbeiten – längere kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (z. B. Interview, Tagebucheintrag, kurze Erzählung) nach inhaltlichen und textsortenspezifischen Aspekten analysieren und ansatzweise deuten – verschiedene Textsorten (z. B. Erzählung, Kommentar) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen – den hybriden Charakter digitaler Texte weitgehend selbstständig nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten erkennen – Aussageabsicht des Autors erkennen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte gezielt und weitgehend selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler und analoger Medien und Informationsquellen weitgehend selbstständig bewerten und kritisch hinterfragen – Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen erkennen und mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge weitgehend selbstständig nutzen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen – eigene Texte (z. B. Präsentationen, Filme) auch unter Nutzung digitaler Medien situationsangemessen weitgehend selbstständig planen, gestalten und präsentieren – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen weitgehend selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – die Vielfalt der Medien im Zielsprachenland sowie deren Einfluss (z. B. auf die Jugendkultur) kennenlernen und vergleichen – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen

Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit

- zunehmend komplexe sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen sowie Ausdrucksvarianten erkennen und beschreiben
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen beschreiben und die gewonnenen Erkenntnisse mit zunehmender Eigenverantwortung für den Spracherwerbsprozess nutzen
- den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, zunehmend selbstständig an die kommunikative Situation anpassen
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Umgangsformen gegenüber bekannten und unbekanntem Personen) beschreiben

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) weitgehend selbstständig recherchieren
- Mnemotechniken (z. B. Lokalisations-, Zahlenmethode) sowie Methoden der Textbearbeitung nutzen und Lernstrategien zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig auswählen und anwenden
- weitgehend selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen), und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der russischen Sprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens selbstständig nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben
- den eigenen Lernfortschritt ggf. unter Zuhilfenahme digitaler Werkzeuge beschreiben und dokumentieren

5 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen 11/12 (Qualifikationsphase)

5.1 Grundlegendes Anforderungsniveau

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – authentische Hör- und Hörsehtexte, wenn überwiegend Standard-sprache verwendet wird, verstehen – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaus-sagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – Sprechabsichten, Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden erfassen – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- bzw. Hörseh-texte zu vertrauten Themen selbstständig erkennen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern, Sinnzusammenhänge herstellen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – authentische Texte (Sachtexte und literarische Texte) unterschiedlicher Textsorten auch zu weniger vertrauten Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – explizite und implizite Aussagen authentischer Texte zu vertrauten Themen selbstständig erkennen und einschätzen – die inhaltliche Struktur authentischer kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte sowie deren Gestaltungsmerkmale nachvollziehen – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen selbstständig erfassen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen (z. B. Schlüsselbegriffe, Leseraster, Mindmap) anfertigen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht weitgehend durchgängig sowie weitgehend sprachlich korrekt auf Russisch verständigen – sich in Gesprächen und Diskussionen zu vertrauten Themen und bedeutsamen Sachverhalten äußern und reagieren, ggf. dazu Stellung nehmen – Gespräche adressatengerecht und situationsangemessen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in der Fremdsprache führen

Quelle: Landesportal Sachsen-Anhalt (<http://lisa.sachsen-anhalt.de>) | Lizenz: Creative Commons (CC BY-SA 3.0)

	<ul style="list-style-type: none"> – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln, Lösungen für Verständnis- und Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären), Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen), eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu einem breiten Themenspektrum des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen, ggf. kommentieren – Meinungen, Standpunkte, Pläne oder Handlungen in eigenständiger Formulierung erläutern bzw. begründen – nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte sprachlich angemessen und kohärent vorstellen – eigene mündliche Textproduktionen adressaten-, textsorten- und normgerecht unter Nutzung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien vorstellen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängend klar und verständlich sowie orthografisch und grammatisch weitgehend korrekt schreiben – Texte zu einem breiten Themenspektrum fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert und kohärent, adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – einen Standpunkt beziehen und diesen begründen sowie sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen – sich zu komplexen Sachverhalten zusammenhängend äußern – eigene, auch kreative Texte zielorientiert ggf. in Anbindung an eine Textvorlage verfassen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. unter Anleitung korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte und Informationen authentischer mündlicher und schriftlicher Texte zu vertrauten Themen adressatengerecht und situationsangemessen, mündlich oder schriftlich, zusammenfassend oder selektiv, zu einem bestimmten Zweck in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen – um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln, ein vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nutzen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, die Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken

	überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung des produktiven und rezeptiven Wortschatzes – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Systematisierung grammatikalischer Kenntnisse – Wortbildungsregeln der Derivation (Präfigierung, Suffigierung) und Komposition (z. B. Zusammenfügungen durch Bindevokale, Zusammensetzungen aus Silben, Zusammensetzungen aus Initialen)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – weitgehend normgerechte, klare Aussprache und Intonation
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – korrekte Schreibweise des aktiven Wortschatzes – Regelmäßigkeiten der Orthografie und Zeichensetzung – Transkription von Eigennamen

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Toleranz und Empathie auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen – um eigene und fremde Wertvorstellungen, Stereotype und Vorurteile zu erkennen, sie im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. Menschenrechte) einzuordnen und zu hinterfragen, ggf. zu revidieren, sowie um Missverständnisse abzubauen, soziokulturelles Orientierungswissen nutzen – Gesprächskonventionen selbstständig identifizieren, klassifizieren sowie situationsangemessen agieren und reagieren – vor dem Hintergrund eigenkultureller Reflexion Perspektivenwechsel vollziehen und russischsprachige Texte sowie Verhaltensweisen in ihrer fremdkulturellen Dimension erkennen und darauf reagieren – historische, geografische und ökonomische Gegebenheiten als Ursachen für sprachliche und kulturelle Vielfalt erkennen – Solidarität und Mitverantwortung für nachhaltige Entwicklungsprozesse auf Russisch artikulieren – auf Russisch Ideen zur Lösung von Umwelt- und gesellschaftlichen Problemen vorschlagen

Die Themenbereiche des soziokulturellen Orientierungswissens sind verbindlich in den vier Kurs- halbjahren zu unterrichten. Dabei ist eine Vermischung einzelner Aspekte aus unterschiedlichen Themenbereichen möglich und erwünscht. Bei der Umsetzung der jeweiligen Inhalte ist die sich bietende Medien- und Textsortenvielfalt zu nutzen. Innerhalb der vier Kurshalbjahre sollten mindestens eine Ganzschrift (ggf. in Auszügen) sowie ein Film (ggf. in Ausschnitten) Unterrichtsgegenstand sein.

Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen	
<p>Дружба, любовь и семья <i>Freundschaft, Liebe und Familie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Межличностные отношения <i>Zwischenmenschliche Beziehungen</i> – Жизненные ценности и принципы <i>Werte und Einstellungen</i> – Рольевые модели в семье и обществе <i>Rollenbilder in Familie und Gesellschaft</i>
<p>Форма жизни и планы на будущее <i>Lebensgestaltung und Zukunftspläne</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Индивидуальные возможности и перспективы образования в Германии и за границей <i>Eigene Bildungsmöglichkeiten und -chancen in Deutschland und im Ausland</i> – Практика и путешествия <i>Praktika und Reisen</i> – Выбор места жительства <i>Wahl des Lebensraum</i>
<p>Интересы и наклонности <i>Interessen und Neigungen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Индивидуальные формы организации досуга <i>Individuelle Freizeitgestaltung</i> – Социальная и политическая деятельность <i>Soziales und politisches Engagement</i> – Культ и культура молодёжи <i>Jugendkult und Jugendkultur</i>
<p>Культура и искусство России <i>Kultur und Kunst Russlands</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Русскоязычная литература <i>Russischsprachige Literatur</i> – Классические и современные произведения музыки, изобразительного искусства и кинематографии <i>Klassische und zeitgenössische Werke aus Musik, Malerei und Filmkunst</i>
<p>СМИ и социальные сети <i>Massenmedien und soziale Netzwerke</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Вызовы и шансы цифровизации <i>Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung</i> – Коммуникация в современном обществе <i>Kommunikation in der modernen Gesellschaft</i>
<p>Природа и охрана окружающей среды <i>Natur und Umweltschutz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Природа как ресурс здорового образа жизни <i>Natur als Ressource für ein gesundes Leben</i> – Ответственность каждого за охрану окружающей среды <i>Verantwortung des Einzelnen beim Schutz der Umwelt</i> – Значение охраны окружающей среды на глобальном уровне в одном из регионов России <i>Umweltschutz als globale Aufgabe in einer Region Russlands</i>
<p>Россия – вчера и сегодня <i>Russland – gestern und heute</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Выдающиеся личности России <i>Bedeutsame Persönlichkeiten Russlands</i> – Тенденции развития российской промышленности и техники <i>Entwicklungstendenzen in der russischen Wirtschaft und Technik</i> – Традиции, обычаи, обряды и будни в культурном разнообразии России <i>Traditionen, Sitten und Alltag in der kulturellen Vielfalt Russlands</i>
<p>Россия и Европа <i>Russland und Europa</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Российско-немецкие отношения <i>Russisch-deutsche Beziehungen</i> – Сходства и различия в национальной и культурной идентичности <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der nationalen und kulturellen Identität</i> – Встречи молодёжи и школьников <i>Schüler- und Jugendbegegnungen</i>

Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)	
Keine Armut und kein Hunger	Deutsch, Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik
Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Biologie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Kunst, Musik, Sport
Geschlechtergleichstellung	Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Chemie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik, Sport
Klimawandel und Klimaschutz	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Sport
Städte und Gemeinden	Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Physik, Geschichte, Geographie, Informatik, Kunst
Produktion und Konsum	Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik, Kunst, Sport
Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Musik
Globale Partnerschaften und Europa	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Physik, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext verstehen und strukturiert zusammenfassen sowie gewonnene Aussagen am Text belegen – mithilfe sprachlichen, inhaltlichen und textsortenspezifischen Wissens die Inhalte literarischer und nicht-literarischer, kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte analysieren, deuten und bewerten – verschiedene Textsorten erschließen, interpretieren und für das Produzieren sowie ggf. Weiterführen eigener, auch kreativer Texte nutzen – Möglichkeiten hybrider Texte selbstständig nutzen
Textanalyse	– Merkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten erkennen

	<ul style="list-style-type: none"> – Aussageabsicht des Autors erkennen – Wirkung auf den Leser beschreiben
<p>Präsentation und Mediennutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte gezielt und selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler Medien und Quellen selbstständig bewerten und kritisch hinterfragen – unter Berücksichtigung der Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen sicher agieren und mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge selbstständig und gezielt nutzen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstständig lösen – eigene Texte, auch unter Nutzung digitaler Medien, situationsangemessen, adressatengerecht planen, gestalten und anschaulich präsentieren – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medialer Produkte erkennen und deuten – formale und inhaltliche Gestaltung sowie Funktionen von Medien bewerten – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche und politische Leben reflektieren sowie eine kritische Haltung dazu aufbauen – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen

<p>Kompetenzbereich: Sprachbewusstheit</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> – sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Ausdrucksvarianten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben – ggf. regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen und reflektieren – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erschließen und reflektieren

Kompetenzbereich: Sprachlernkompetenz

- zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses Lernstrategien und Methoden der analogen und digitalen Textbearbeitung selbstständig auswählen und gezielt einsetzen
- durch eigenständiges Erproben sprachlicher Mittel, kommunikativer Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten
- die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der russischen Sprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens selbstständig nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben
- das Niveau der Sprachbeherrschung einschätzen, das eigene Sprachlernverhalten und Sprachlernprozesse reflektieren (z. B. Fehler kategorisieren) und optimieren

5.2 Erhöhtes Anforderungsniveau

Kompetenzbereich: Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Sprachaktivitäten	
Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – authentische Hör- und Hörsehtexte, wenn überwiegend Standard-sprache verwendet wird, verstehen – einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit von der kommunikativen Situation und der Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen – Sprechabsichten, Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden interpretieren – explizite und implizite Informationen authentischer Hör- bzw. Hörsehtexte auch zu wenig vertrauten Themen selbstständig erkennen, einordnen und deren Wirkung interpretieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, auf akustische Signale der Sprecher und auf Geräusche achten, bekannte Wörter herausfiltern, Sinnzusammenhänge herstellen und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen – authentische Texte (Sachtexte und literarische Texte) unterschiedlicher Textsorten auch zu wenig vertrauten Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen – explizite und implizite Aussagen authentischer Texte auch zu wenig vertrauten Themen selbstständig erkennen und einschätzen – die inhaltliche Struktur authentischer kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte sowie deren Gestaltungsmerkmale nachvollziehen, selbstständig analysieren und darlegen – die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen selbstständig erfassen und analysieren – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eine Erwartungshaltung aufbauen, die Textrezeption planen, auf bekannte Wörter, Textumgebung und Textsignale achten, Sinnzusammenhänge herstellen, Notizen anfertigen (z. B. Schlüsselbegriffe, Leseraster, Mindmap anlegen) und mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich im Unterricht und in Gesprächen weitgehend durchgängig, spontan und weitgehend flüssig sowie sprachlich korrekt auf Russisch verständigen – Gespräche adressatengerecht und situationsangemessen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in der Fremdsprache führen – in Gesprächen und Diskussionen auch zu wenig vertrauten, komplexen Themen und aktuellen Sachverhalten äußern, agieren und reagieren, ggf. dazu Stellung nehmen bzw. den eigenen oder einen zugeordneten Standpunkt vertreten

Quelle: Landesportal Sachsen-Anhalt (<http://lisa.sachsen-anhalt.de>) | Lizenz: Creative Commons (CC BY-SA 3.0)

	<ul style="list-style-type: none"> – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. Gespräche selbstständig und bewusst planen, initiieren, aufrechterhalten und beenden, zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln, Lösungen für Verständnis- und Kommunikationsprobleme finden (Unverständnis mitteilen, um Wiederholung bitten, nachfragen, Schlüsselwörter klären), Gestik und Mimik, Sprechpausen und Füllwörter nutzen), eigene Aussagen kontrollieren und ggf. korrigieren
	<p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte zu einem breiten Themenspektrum des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert darstellen und kommentieren – Meinungen, Standpunkte, Pläne oder Handlungen in eigenständiger Formulierung erläutern bzw. begründen – komplexe, nicht-literarische und literarische, auch mediale Texte sprachlich angemessen und kohärent vorstellen – eigene mündliche Textproduktionen adressaten-, textsorten- und normgerecht unter Nutzung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien vorstellen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. eigene sprachliche Äußerungen selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängend klar und verständlich sowie orthografisch und grammatisch weitgehend korrekt schreiben – Texte zu einem breiten, anspruchsvollen Themenspektrum des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert und kohärent, adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen – einen Standpunkt beziehen und diesen begründen sowie sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen – sich zu komplexen Sachverhalten zusammenhängend äußern – eigene, auch kreative Texte zielorientiert ggf. in Anbindung an eine Textvorlage verfassen – im realen sowie im virtuellen Raum öffentlich Stellung nehmen und sich an Diskussionen (z. B. Podiumsdiskussionen, Debatten, Leserbrief, Forum, Blog) beteiligen – fiktionale und nicht-fiktionale, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte transformieren, z. B. einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln oder einen Text mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren, ggf. Perspektivenwechsel vollziehen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Textproduktion selbstständig planen und ausführen, eingeübte Sprachmuster und Modelltexte sowie Visualisierungs- und Gliederungstechniken verwenden, die eigene Sprachleistung kontrollieren ggf. unter Anleitung korrigieren mit Hilfsmitteln selbstständig, zielgerichtet und angemessen umgehen
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte und Informationen authentischer mündlicher und schriftlicher Texte auch zu wenig vertrauten Themen adressatengerecht und situationsangemessen, mündlich oder schriftlich, zusammenfassend

	<p>oder selektiv, zu einem bestimmten Zweck in der jeweils anderen Sprache wiedergeben, ggf. übersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – um adressatenrelevante Inhalte und Absichten zu mitteln, für notwendige Erklärungen und Hinweise ein vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nutzen – zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den jeweiligen Sprachen umgehen – kommunikative Strategien einsetzen, d. h. die Sprachmittlung planen (ein Glossar vorbereiten, die Bedürfnisse des Gesprächspartners abwägen, den Umfang der Übertragungseinheit bestimmen), ausführen (mit Synonymen, Antonymen, Äquivalenten umschreiben, Lücken überbrücken), die eigene Sprachleistung kontrollieren und ggf. korrigieren, Hilfsmittel und Kompensationsstrategien sinnvoll nutzen
Sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – umfassende Erweiterung des produktiven und rezeptiven Wortschatzes – ergibt sich aus den kommunikativen Inhalten und dem soziokulturellen Orientierungswissen
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> – Systematisierung grammatikalischer Kenntnisse – Wortbildungsregeln der Derivation (Präfigierung, Suffigierung) und Komposition (z. B. Zusammenfügungen durch Bindevokale, Zusammensetzungen aus Silben, Zusammensetzungen aus Initialen)
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – weitgehend normgerechte, klare Aussprache und Intonation
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – korrekte Schreibweise des aktiven Wortschatzes – Regelmäßigkeiten der Orthografie und Zeichensetzung – Transkription von Eigennamen

Kompetenzbereich: Interkulturelle kommunikative Kompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> – sich mit Toleranz und Empathie auf die Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen einlassen – um eigene und fremde Wertvorstellungen, Stereotype und Vorurteile zu erkennen, sie im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. Menschenrechte) einzuordnen und zu hinterfragen, ggf. zu revidieren sowie um Missverständnisse abzubauen, soziokulturelles Orientierungswissen nutzen – Gesprächskonventionen selbstständig identifizieren, klassifizieren sowie situationsangemessen agieren und reagieren – vor dem Hintergrund eigenkultureller Reflexion Perspektivenwechsel vollziehen und russischsprachige Texte sowie Verhaltensweisen in ihrer fremdkulturellen Dimension selbstständig analysieren und bewerten – historische, geografische und ökonomische Gegebenheiten als Ursachen für sprachliche und kulturelle Vielfalt erkennen – Solidarität und Mitverantwortung für nachhaltige Entwicklungsprozesse auf Russisch artikulieren – auf Russisch Ideen zur Lösung von Umwelt- und gesellschaftlichen Problemen vorschlagen und sich ggf. an deren Umsetzung beteiligen 	

Die Themenbereiche des soziokulturellen Orientierungswissens sind verbindlich in den vier Kurshalbjahren zu unterrichten. Dabei ist eine Vermischung einzelner Aspekte aus unterschiedlichen Themenbereichen möglich und erwünscht. Bei der Umsetzung der jeweiligen Inhalte ist die sich bietende Medien- und Textsortenvielfalt zu nutzen. Innerhalb der vier Kurshalbjahre sollten mindestens eine Ganzschrift (ggf. in Auszügen) sowie ein Film (ggf. in Ausschnitten) Unterrichtsgegenstand sein.

Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen	
<p>Дружба, любовь и семья <i>Freundschaft, Liebe und Familie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Межличностные отношения <i>Zwischenmenschliche Beziehungen</i> – Жизненные ценности и принципы <i>Werte und Einstellungen</i> – Рольевые модели в семье и обществе <i>Rollenbilder in Familie und Gesellschaft</i> – Отношения между поколениями <i>Generationsbeziehungen</i>
<p>Форма жизни и планы на будущее <i>Lebensgestaltung und Zukunftspläne</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Индивидуальные возможности и перспективы образования в Германии и за границей <i>Eigene Bildungsmöglichkeiten und -chancen in Deutschland und im Ausland</i> – Практика и путешествия <i>Praktika und Reisen</i> – Выбор места жительства <i>Wahl des Lebensraums</i> – Структурные и региональные условия <i>Strukturelle und regionale Voraussetzungen</i>
<p>Интересы и наклонности <i>Interessen und Neigungen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Индивидуальные формы организации досуга <i>Individuelle Freizeitgestaltung</i> – Социальная и политическая деятельность <i>Soziales und politisches Engagement</i> – Культ и культура молодёжи <i>Jugendkult und Jugendkultur</i>
<p>Культура и искусство России <i>Kultur und Kunst Russlands</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Русскоязычная литература <i>Russischsprachige Literatur</i> – Классические и современные произведения музыки, изобразительного искусства и кинематографии <i>Klassische und zeitgenössische Werke aus Musik, Malerei und Filmkunst</i>
<p>СМИ и социальные сети <i>Massenmedien und soziale Netzwerke</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Вызовы и шансы цифровизации <i>Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung</i> – Коммуникация в современном обществе <i>Kommunikation in der modernen Gesellschaft</i> – Телевидение и пресса <i>Fernsehen und Presse</i>
<p>Природа и охрана окружающей среды <i>Natur und Umweltschutz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Природа как ресурс здорового образа жизни <i>Natur als Ressource für ein gesundes Leben</i> – Ответственность каждого за охрану окружающей среды <i>Verantwortung des Einzelnen beim Schutz der Umwelt</i> – Значение охраны окружающей среды на глобальном уровне в одном из регионов России <i>Umweltschutz als globale Aufgabe in einer Region Russlands</i>

<p>Россия – вчера и сегодня <i>Russland – gestern und heute</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Выдающиеся личности России <i>Bedeutsame Persönlichkeiten Russlands</i> – Тенденции развития российской промышленности и техники <i>Entwicklungstendenzen in der russischen Wirtschaft und Technik</i> – Регионы России и их развитие <i>Regionen Russlands und ihre Entwicklung</i> – Традиции, обычаи, обряды и будни в культурном разнообразии России <i>Traditionen, Sitten und Alltag in der kulturellen Vielfalt Russlands</i>
<p>Россия и Европа <i>Russland und Europa</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Российско-немецкие отношения <i>Russisch-deutsche Beziehungen</i> – Сходства и различия в национальной и культурной идентичности <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der nationalen und kulturellen Identität</i> – Встречи молодежи и школьников <i>Schüler- und Jugendbegegnungen</i>

<p>Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)</p>	
<p>Keine Armut und kein Hunger</p>	<p>Deutsch, Englisch, Spanisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik</p>
<p>Geschlechtergleichstellung</p>	<p>Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Chemie, Geschichte, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Kunst, Musik, Sport</p>
<p>Arbeit und Wirtschaft</p>	<p>Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Chemie, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik</p>
<p>Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte</p>	<p>Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Ethikunterricht, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie, Kunst, Musik</p>
<p>Globale Partnerschaften und Europa</p>	<p>Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Physik Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Geographie, Informatik</p>

Kompetenzbereich: Text- und Medienkompetenz	
Textrezeption und Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte in ihrem historischen und soziokulturellen Kontext verstehen und strukturiert zusammenfassen, deren Absichten deuten und bewerten – mithilfe sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens die Inhalte literarischer und nicht-literarischer, kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte analysieren, deuten und bewerten – verschiedene Textsorten erschließen, interpretieren und für das Produzieren sowie ggf. Weiterführen eigener, auch kreativer Texte nutzen – Möglichkeiten hybrider Texte selbstständig nutzen
Textanalyse	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Textsorten bestimmen – Aussageabsicht des Autors nachweisen – Wirkung auf den Leser beschreiben und begründen
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> – digitale Medien und mobile Endgeräte gezielt und selbstständig zur Suche und Beschaffung von Informationen sowie zur Interaktion in der Fremdsprache auswählen und nutzen – die Qualität digitaler Medien und Quellen kritisch bewerten sowie dahinterliegende Strategien und Absichten selbstständig erkennen – unter Berücksichtigung der Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen sicher agieren und mit persönlichen Daten verantwortungsbewusst umgehen – Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen beachten – Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge selbstständig und gezielt nutzen – Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) eigener und fremder Werke berücksichtigen und deren Quellen (analog und digital) exakt angeben – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstständig lösen – eigene Texte, auch unter Nutzung digitaler Medien, situationsangemessen, adressatengerecht planen, gestalten und anschaulich präsentieren – digitale und analoge Projekte, Präsentationen und Simulationen selbstständig kooperativ planen, gestalten und veröffentlichen – die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medialer Produkte erkennen und deuten – den Einfluss von Medien auf das gesellschaftliche und politische Leben reflektieren und eine kritische Haltung dazu aufbauen – die eigene Mediennutzung sowie das Handeln in sozialen Netzwerken kritisch bewerten und mit der Mediennutzung Gleichaltriger im Zielsprachenland vergleichen

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> – komplexe sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Ausdrucksvarianten des Sprachgebrauchs erkennen, beschreiben und mithilfe der gewonnenen Einsichten den eigenen Sprachgebrauch steuern – regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen – Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen erkennen, reflektieren und für den eigenen Spracherwerbsprozess bewusst nutzen – den Sprachgebrauch, u. a. bezogen auf Medium, Adressaten, Absicht und Register, an die kommunikative Situation anpassen – Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erschließen und reflektieren 	

Kompetenzbereich:	Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen (z. B. lexikalische und grammatische Bedeutung, Gebrauch von Lexik, Hintergrundinformationen) selbstständig recherchieren – zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses Lernstrategien und Methoden der Textbearbeitung selbstständig auswählen und gezielt einsetzen – selbstständig analoge und digitale Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, Übersetzungswerkzeuge, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) und deren Möglichkeiten zum Nachschlagen und Lernen finden, nutzen und bewerten – die Vielfalt auditiver und audiovisueller Medien zum Erlernen der russischen Sprache sowie zur Aneignung soziokulturellen Wissens selbstständig nutzen – durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel, kommunikativer sowie interkultureller Strategien, Sprachlernstrategien und Hilfsmittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern – Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Videokonferenzen, Schülerprojekte, Studienfahrten) für das eigene Sprachenlernen nutzen – Feedback, auch mithilfe digitaler Anwendungen, geben – das Niveau der Sprachbeherrschung einschätzen, das eigene Sprachlernverhalten und Sprachlernprozesse reflektieren (z. B. Fehler kategorisieren) und optimieren sowie dokumentieren und die Ergebnisse für den weiteren Sprachlernprozess eigenverantwortlich nutzen 	